

Klassifikation: öffentlich



Leistungsverzeichnis über GO9.2 Plattformlift

Bauvorhaben: G09.2 Campus Südost / Umbau Haus 218/219 -
Plattformlift

Bauort: 04277 Leipzig,
Arno-Nitzsche-Str.35

Bauherren: Stadtwerke Leipzig GmbH
Augustusplatz 7
04109 Leipzig

Planung und Bauleitung: Büro Voigt
Gleisstraße 5b
04229 Leipzig

Angebot über: GO9.2 Plattformlift

Angebotsabgabe:

Ausführungsbeginn:

Ungeprüfte Angebotssumme incl. MwSt.: EUR

Geprüfte Angebotssumme incl. MwSt.: EUR

.....
Datum Stempel Unterschrift

Projekt: G09.2, Campus Südost /Umbau Haus 218/219 - Plattformlift
Ausschreibungs-LV
Langtext: Rechtsverbindliche Positionsbeschreibung

Inhaltsverzeichnis

(Mit klicken auf die Seitenzahl gelangen Sie zum Abschnitt)

Inhaltsverzeichnis	
01 Baustelleneinrichtung.....	7
01.01 Baustelleneinrichtung.....	7
02 Plattformlift.....	8
02.01 Plattformlift.....	8
03 Sonstiges.....	17
03.01 Sonstiges.....	17
Zusammenstellung Gewerk 01 Baustelleneinrichtung.....	20
Zusammenstellung Gewerk 02 Plattformlift.....	21
Zusammenstellung Gewerk 03 Sonstiges.....	22
Gesamtzusammenstellung Plattformlift.....	23

Spezielle Bemerkungen zur Baustelle

Gebäude:

Die Gebäude 218 und 219 befinden sich in Leipzig auf dem Gelände der Stadtwerke Leipzig GmbH in der Arno-Nitzsche-Straße 35 im Stadtteil Connewitz.

Haus 218 und 219 ist ein Teil des ehemaligen Gaswerks auf dem Areal und Teil eines Gebäudeensembles, welches aus zwei ähnlichen Hallenmauerwerksbauten sowie einem flachen Mittelbau besteht. Es wurde ca. um 1890 in massiver Ziegelbauweise erbaut und ist in der Denkmalliste der Stadt Leipzig erfasst.

Das Gebäude 218 ist ein Hallenbau aus Mauerwerk, der mit einer Binderkonstruktion überspannt ist. Der Funktionsbau ist über seine komplette Länge stützenlos konstruiert und mittels dicker Außenwände ausgesteift. Das Gebäude ist in drei Teile gegliedert, der mittlere Werkstattbereich war als offener Raum wahrnehmbar, während die beiden Seitenflügel zweigeschossig kleinteilig unterteilt waren.

Dieser Zustand ist inzwischen durch die durchgeführten Arbeiten verändert, die Halle ist insgesamt durch Abbruch- und Rohbaumaßnahmen entsprechend der neuen Nutzung umgebaut.

Die Abmessungen des Gebäudes 218 betragen ca. 87 x 18 M, Höhe Traufe 8,12 M / Firsthöhe 13,50 M, des Zwischenbaus 219 ca. 87 x 7 M, Höhe Flachdach 3,65 M.

Die Gebäude sind nicht unterkellert.

Ziel:

Die Gebäude Haus 218 /219 sollen grundhaft saniert und umgebaut werden zu einer Kantine mit Küche und weiteren Räumen.

Zuwegung und Transport

Die Zufahrt zur Baustelle sowie der Transport von Maschinen, Einrichtung-BE, Baumaterial bzw. Abtransport von Abbruchmaterial findet über Arno-Nitzsche-Straße in Leipzig und weiterführend über die innerbetrieblichen Straßen der Leipziger Stadtwerke statt.

Geplante Baumaßnahmen

- Umbau und Sanierung der Gebäude Haus 218 und 219 zu einer Kantine mit Küche.
- Beräumung des Gebäudes von Ausstattungen, wie Möbeln, Maschinen etc.
- Abbruch von Innenwänden- und Decken einschl. Elektrik sowie Heizungs- und Sanitärausstattung
- Ertüchtigung der Gründungen im Gebäude
- Aufbau von neuen Raumstrukturen durch neue Wände und Zwischendecken als Beton-Skelettbau mit Trennwänden und Vormauerungen aus Ziegeln.
- Erneuerung der haustechnischen Installationen

Baustelleneinrichtung

Bauseits zur Verfügung stehende Einrichtungen:

- WC-Container
- Baustrom
- Bauwasser
- Freifläche mit Bauzaun zur Nutzung als Lagerfläche

Vor Einrichtung der Baustelle ist eine Begehung mit dem Auftraggeber zur Bestandsaufnahme durchzuführen. Sämtliche Leistungen zur eigenen Baustelleneinrichtung sind im Angebot zu berücksichtigen. Die Baustelle ist täglich in aufgeräumtem und gereinigtem Zustand zu verlassen.

Benutzte Flächen sind zu räumen, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

Befolgt der Auftragnehmer eine dahin gehende Aufforderung nicht innerhalb einer angemessenen Frist, so kann der Auftraggeber die Flächen auf Kosten des Auftragnehmers räumen lassen.

Der Auftragnehmer hat alle für die Sicherung und Regelung des Verkehrs im Baubereich erforderlichen Maßnahmen, auch außerhalb der Arbeitszeit, zu treffen.

Zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten

hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß einzuschränken.

Über behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter wegen der Auswirkungen der Arbeiten hat der Auftragnehmer den Auftraggeber unverzüglich schriftlich zu unterrichten.

Es ist die installierte Baustromversorgung mit Unterverteilern zu nutzen, das Gebäude ist stromlos geschaltet. Am Baustromverteiler liegt ein Bemessungsstrom von 63 A an, mit 1 CEE-Steckdose 5/32 A, 400 V und 1 Automat C 32 A, 3-pol.

Der vorhandene Bauzaun ist nach Nutzung immer wieder zu schließen und zu richten, das ist einzukalkulieren. Gewerbliche Werbung auf der Baustelle ist nur mit Zustimmung des Auftraggebers zulässig. Aufgetretene Beschädigungen an angrenzenden Bereichen, Straßen und Wegen sind zu beseitigen.

Zugangsregelungen:

Für das Objekt gibt es spezielle Zugangsregelungen, die von jeder Firma beachtet werden müssen. Die Firmen sind vor Beginn der Arbeiten anzumelden und sie haben sich bei der Pforte auszuweisen.

Anlagenverzeichnis:

Grundrisse M.1:50:

▪ 050-100_UG_1-3	Index C
▪ 050-101_UG_2-3	Index C
▪ 050-102_UG_3-3	Index C
▪ 050-103_EG_1-3	Index C
▪ 050-104_EG_2-3	Index C
▪ 050-105_EG_3-3	Index C
▪ 050-106_OG1_1-3	Index C
▪ 050-107_OG1_2-3	Index C
▪ 050-108_OG1_3-3	Index C

Schnitte M.1:50:

▪ 050-120_SN_1-1_1-3	Index C
▪ 050-121_SN_1-1_2-3	Index C
▪ 050-122_SN_1-1_3-3	Index C
▪ 050-120_SN_A-A	Index C
▪ 050-120_SN_B-B	Index C
▪ 050-120_SN_C-C	Index C
▪ 050-120_SN_D-D	Index C
▪ 050-120_SN_E-E	Index C

- 7416-00-00-000 B Plattformlift
- 7416-10-00-000 B Plattformlift – MUZ
- 7416-10-00-000 B Kräfte Schachtgrube

- Plan BE-Einrichtung

Baufgabe

Im Gebäude 218 ist in Achse E/F, 4/5 ein Plattformlift (Hublift) zu planen und einzubauen. Der Lift schließt im EG an Raum 106 Vorraum und im OG an Raum 206 Galerie an. Er verbindet die beiden Ebenen +0,20m (EG-Zugang) und +3,55m (OG-Zugang) vertikal miteinander. Der Lift hat zwei gegenüberliegende Zugänge (Durchladung).

Der Lift ist für die Beförderung von Lasten und Personen mit eingeschränkter Beweglichkeit (Rollstühle

der Typen A und B) im Gebäude-Inneren geplant, welcher die Mitfahrt einer Begleitperson erlaubt. Der elektrisch-hydraulisch betriebene Hublift wird in einem bauseitig herzustellenden Schacht errichtet. Der Schaltschrank mit integriertem Hydraulikaggregat befindet direkt neben dem Schacht im EG.

Die allgemeine Baustelleneinrichtung wird separat hergestellt, es ist aber von jeder Firma zu gewährleisten, dass die Nutzung der Lagerflächen geordnet erfolgt und der Bauzaun immer ordnungsgemäß steht und bei Bedarf entsprechend umgestellt wird. Außerdem sind alle Beläge von Freiflächen bei Zwischenlagerung von Abbruchmaterial entsprechend durch Platten oder Folien zu schützen. Die Geräte für die benötigte Baustellenlogistik sind einzukalkulieren.

In den Anlagen sind alle wesentlichen Pläne enthalten, bei Unsicherheiten ist der Fachplaner zu konsultieren.

Kostenabgrenzung

Mit den Einheitspreisen ist die komplette Leistung abgegolten, falls in den besonderen Hinweisen oder den Leistungsbeschreibungen nichts anderes zum Ausdruck kommt.

Nebenleistungen werden gemäß DIN 18459 nicht gesondert vergütet und gehören ohne Erwähnung zur vertraglichen Leistung. Zwischenlagerkosten werden nicht gesondert vergütet.

Der Einheitspreis des Angebotes ist maßgebend, das gilt auch dann, wenn das Produkt aus Menge und Einheitspreis fehlerhaft ist. (durch Rechen- oder Eingabefehler).

Der Auftragnehmer hat die Vereinbarung von Preisen für nicht im Vertrag vorgesehene Leistungen vor der Ausführung schriftlich anzubieten.

Sämtliche Einheitspreise sind Nettopreise. Die Mehrwertsteuer ist gesondert auszuweisen.

Bauausführung

1. Detaillierte Abstimmungen erfolgen vor Beginn der Maßnahmen mit der Bauleitung und den Auftraggebern.

2. Es gelten die Einkaufsbedingungen der Leipziger Stadtwerke. Diese sind unter <https://www.l.de/einkauf-logistik/dokumente/> einzusehen und genau zu studieren.

3. Hinweise Entsorgung:

Modul D - Abfallentsorgung der Einkaufsbedingungen der Leipziger Stadtwerke ist hier genau zu befolgen. Alle Abbruchabfälle sind entsprechend der abfallrechtlichen Bestimmungen zu entsorgen. Zu entsorgende Stoffe sind zu trennen, soweit möglich, sortiert zu lagern und getrennt zu entsorgen.

Für alle abzubrechenden Bauteile ist die Entsorgung einzukalkulieren, auch wenn es nicht ausdrücklich in der Pos. benannt ist. Entsorgungsnachweise sind vollständig zu liefern. Eigenes Restmaterial ist zeitnah zu entsorgen, die Baustelle ist in einem sauberen, geordneten Zustand zu führen.

4. Gegen Verschmutzungen und Gefährdungen sind vom Auftragnehmer zumutbare Vorkehrungen zu treffen und einzukalkulieren (Abdeckungen, Hinweisschilder, Absperrungen, Sicherheitsposten u. dgl.)

5. Besondere Beachtung gilt dem Arbeits- und Gesundheitsschutz. Abschnitt A.15 der Einkaufsbedingungen der Leipziger Stadtwerke ist hier zu beachten.

6. Abstützungen und Sicherungen sind ohne gesonderte Erwähnung im LV und ohne Zusatzkosten einzukalkulieren und vorzusehen. Arbeits- oder Schutzgerüste sind für die eigenen Leistungen komplett vorzusehen.

7. BE -Flächen sind an der Ost- und Südseite des Gebäudes vorhanden und mit Bauzäunen abgesichert. Ein WC-Container ist auf der Baustelle vorhanden.

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Baustromkästen werden bauseits gestellt, es müssen entsprechende Verlängerungen oder Unterverteilungen für die Arbeiten an Ort und Stelle vorgesehen werden. Bauwasser ist im Haus 219 vorhanden.

01 Baustelleneinrichtung

01.01 Baustelleneinrichtung

01.01.10 Baustelle einrichten, vorhalten, abbauen

Die Baustelle für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen einrichten, vorhalten und zum Ende der Arbeiten räumen, pauschal.

Platz für die Baustelleneinrichtung wird vom Bauherren/Bauleiter am Giebel und an der Längsseite des Gebäudes zugewiesen. Die Tagesunterkünfte sind je nach Bedarf eigenverantwortlich zu errichten.

In die Baustelleneinrichtung sind die technologisch notwendigen Geräte und Werkzeuge einzuplanen, z.B. Hebezeuge für die Fertigteiltreppen und das Deckenmaterial etc.

1 PSH

Summe Titel

01.01 Baustelleneinrichtung

Summe Gewerk

01 Baustelleneinrichtung

02 Plattformlift

02.01 Plattformlift

Vorschriften

Folgende Vorschriften sind zu beachten und einzuhalten:

- Bauordnung sowie Durchführungsverordnung für die Stadt bzw. für das Land (LBO)
- Vertikale Plattformaufzüge für Personen mit eingeschränkter Beweglichkeit DIN EN 81-41(2011-09)
- Türen nach DIN EN 81-58 (Fahrschachttüren)
- EN 81-70 (2003) Zugänglichkeit von Aufzügen für Personen einschl. Personen mit Behinderungen
- Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMV-Gesetz)
- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV, 2015)
- VDE- sowie DIN-Bestimmungen für Materialien, Konstruktion und Geräte
- DIN 4109 Schallschutz im Hochbau
- DIN 8989 (VDI 2566) Lärminderung an Aufzugsanlagen ohne Triebwerksraum
- Unfallverhütungsvorschriften (UVV)
- Gebäudeenergiegesetz (GEG)
- Maschinenrichtlinie (RL 2006/42/EG)
- Vorschriften- und Regelwerk der DGUV
- Aufzugrichtlinie (Richtlinie 2014/33/EU)

Die Lieferungen und Leistungen müssen den anerkannten Regeln der Technik entsprechen.

02.01.10 Plattformlift

Plattformlift zur Beförderung von Lasten und Personen mit Scherenmechanismus, Planung und betriebsfertige Erstellung der Anlage durch Fachmonteure,

Technische Beschreibung:

Schachttiefe ST = 1440 mm (fertig)

Schachtbreite SB = 1240 mm (fertig)

Schachtgrube SG = 800 mm

Förderhöhe FH = 3,350 m

Plattformbreite PB = 1100 mm

Plattformtiefe PT = ~1400 mm

Nennlast Q = 800 kg

Nenngeschwindigkeit V = 0,15 m/s (max.)

Anzahl Haltestellen = 2

Tragmittel Hydraulikantrieb, 4-Fachscherer

Farbgebung Tragmittel Pulverbeschichtung:

RAL 9005 "tiefschwarz"

Farbgebung Bodenwanne Pulverbeschichtung:

RAL 9005 "tiefschwarz" Faltenbalg: ohne

Montage im Innenbereich

einschl. Zugangstüren 2 Stück, TB= 0,90m,

TH1= 1,10m, TH2= 2,30m

Antrieb Hydraulikpumpe mit sanftem Anlauf
(Sanft-Anlauf-Gerat)

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Betriebsspannung 400V/230 Volt 50 Hz
Steuerspannung 24, Volt DC
Ausführungsnorm DIN EN 81-41 (2011-09)
Parallel zum Leistungsverzeichnis ist die Zeichnung:
7416-00-00-000 (B), 7416-10-00-000 (B) für die
Hublift-Anlage zu beachten.

Ausführung Plattform Lift:
Bodenwanne- und Rahmen in massiver
Stahl-Ausführung, in V2A-Optik.
Fußbodenaufbau: (Plattformbelag) als Gummibelag
schwarz, R \geq 12, Freigabe durch Fachplaner und Architekt,
eine Bodenluke zur Erreichung der Schachtgruben-Technik
ist einzuplanen,
Mechanische Festigkeit der Plattform, der
Führungselemente und aller lasttragenden Bauteile und
Verbindungen muss den Forderungen nach
DIN EN 81-41 (5.1) entsprechen.
Zur Stabilisierung der Fahrqualität sind im oberen
Fahrbereich Schachtlauf-Rollen oder äquivalente
Maßnahmen durch den AN Hublift zu planen und
auszuführen. Sind Laufschiene zur Umsetzung der
Fahrqualität notwendig, so sind diese ebenfalls
zu liefern und in Koordination mit der Bauleitung
flächenbündig in die Schachtwände zu integrieren.

Die Anzahl der Lastspiele, welche als Annahme für die
Betriebsfestigkeitsberechnung dienen, muss mindestens
50.000 betragen.

Um die Plattform auf ihrer gesamten Fahrstrecke zu
halten und zu führen, muss eine Plattformaufhängung
und ein Führungssystem (einschließlich
Scherenmechanismus)
vorgesehen werden.

Die Plattformaufhängung muss sicherstellen, dass sich
die Plattformkanten um nicht mehr als 10 mm aus der
Horizontale neigen können, wenn

- a) die Nennlast über die halbe Länge der Plattform verteilt ist
und
- b) die Nennlast über die halbe Breite der Plattform verteilt ist.

Zur Stabilisierung der Fahrqualität sind im oberen Fahrbereich
Schachtlauf-Rollen oder äquivalente Maßnahmen durch
den AN Hublift zu planen und auszuführen. Sind
Laufschiene zur
Umsetzung der Fahrqualität notwendig, so sind diese
ebenfalls
zu liefern und in Koordination mit der Bauleitung
flächenbündig
in die Schachtwände zu integrieren.

Die Spaltmaße zwischen Außenkante Plattform und
Fertigputz der Schachtwände werden durch den AN
definiert und in seinen Werksplanungsunterlagen (WMP)

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

exakt festgeschrieben.
Grundlage hierfür ist das geltende Regelwerk für diese Anlage (DIN EN 81-41).
Der AN ist nach Abschluss der bauseitigen Arbeiten zur Errichtung des Fahr-Schachtes verpflichtet, ein Aufmaß durchzuführen. Das Aufmaß ist nachgelagert die Grundlage für die Geometrie der Plattform.
Sollten die Lot- und Winkel-Ungenauigkeiten nicht seinen Vorgaben entsprechen, dann sind diese unverzüglich dem Fachplaner anzuzeigen (innerhalb von 2 Werktagen).
Finale Beschichtung und Farbgebung der Schacht-Oberfläche erfolgt bauseits.

Ausführung Bedienstelle Plattform:

Eine Bedienstehle, als runde oder eckige Säule in massiver Ausführung mit beidseitigen Handgriffen in Edelstahl ist Bestandteil der Leistung. Höhe ca. 1,10m. Eine Prinzip-Skizze der Bedienstehle (Werkstandard) ist dem Angebot beizulegen!

Folgende Einrichtungen (Anzeige- und Bedienelemente) müssen in der Bedienstehle der Plattform integriert sein:

- Befehlsgeber (siehe 5.5.15; DIN EN 81-41);
- eine Nothalteinrichtung (siehe 5.5.15; DIN EN 81-41);
- eine Notrufeinrichtung nach EN 81-28. Das Signal des Notrufes wird auf eine ständig besetzte Stelle im Gebäude geschaltet
- Schlüsselschalter vorsehen

Ansicht der Bedienstehle mit allen Elementen ist vom AN Aufzug zeichnerisch darzustellen.

Material, Oberflächen und Elemente unterliegen der Bemusterung und Freigabe durch den Fachplaner und Architekten.

Ausführung Bedientableaus Zugänge, Anzahl 2

(Außenruftaster, siehe Ausführungsplanung):
Lieferung und Montage nach DIN EN 81-70, Anordnung senkrecht, Taster-Mitte bei 900mm über OKFF, Größe mind.490mm², Quittierung durch Leuchtrand, Materialausführung der Sichtblenden für die Tableaus In Edelstahl.

1x Schalter "Rufen", 1x Schlüsselschalter zum Abschalten der Anlage (nur an einem Zugang), Lage in der bauseitig vorgehaltenen Holzvertäfelung (Aufbauhöhe ~80mm).

Lieferung und Montag der beiden für den Anwendungsfall geeigneten Mauerkästen durch AN Hublift.

Koordinierung zum Gewerk, welches die Holzvertäfelung plant und montiert bzgl. der Schnittstellen-Problematik.

Koordinierung mit den Gewerken bzgl. der Kabelverlegungen zum Schaltschrank.

Ansicht des Tableaus mit allen Anzeige- und Bedienungselementen ist vom AN zeichnerisch

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

darzustellen.

Material und Elemente unterliegen der Freigabe durch den Fachplaner und Architekten.

Steuerung / Kabel, Schlauch- und Rohrverlegung:

Steuerung Plattform mit System Totmann ohne Selbsthaltung.

Größe Schaltschrank ca.700x700x300 MM, LxBxT, beinhaltet Elektrik und Hydraulikaggregat, Der Schaltschrank ist an der Betonschachtwand zu montieren.

Der Schaltschrank ist so ausgeführt, dass Lecköl nicht unkontrolliert entweichen kann, Schutzgrad IP 20.

Steuerung vorbereitet zur Verarbeitung aller Ein- und Ausgangssignale der Zugangstüren.

Steuerung vorbereitet zur Verarbeitung der Türschließkontakte.

Steuerung vorbereitet zur externen Ansteuerung im Brandfall.

Hublift fährt bei Betrieb im Brandfall kontrolliert nach unten. Notablass mittels Steuerung (Notablassventil am Aggregat).

Parkposition frei programmierbar

Koordinierung mit bauseitigen Gewerken hinsichtlich Verlegung aller Kabel vor dem Herstellen des Fertigputzes im Schacht. Kabelverlegungen horizontal auf der Schachtgruben-Oberfläche sind in betretbaren Blechkanälen auszuführen.

Es ist ein maximaler Prozentsatz an Fest-Verrohrung zwischen den hydraulischen Schnittstellen anzustreben.

Nur technisch notwendige Hydraulikschläuche (siehe Körperschall- Entkopplung und Wärmeausdehnungs-Erfordernisse) sind in den anlagespezifischen Längen zulässig.

Zugangstür unterer Halt n. DIN EN 81-41 (5.8)

Lieferung und Montage 1 Stück einflügelige Drehtür inkl. Schwellenkonstruktion. Das Türblatt ist kraftbetätigt. Antriebe oben aufgesetzt, automatischer Türantrieb öffnet und schließt das Türblatt.

Präsenzmelder kontrollieren den Türflügelweg sowie die Schließkanten. Eine Kollision von Personen und Gegenständen muss rechtzeitig erkannt werden.

Alternativ kann eine automatische Kraftbegrenzung des Türflügels zur Ausführung kommen. Maße s. oben Ausführung des Türblatts als vollflächige

Blechkonstruktion in V2A-Optik "gebürstet". Türrahmen Und Schwelle in V2A-Optik "gebürstet".

Die Annahme des Hubbefehls darf nur möglich sein, wenn die Zugangstüren geschlossen und verriegelt sind.

Verwendung einer Türverriegelung nach DIN EN 81-41 (5.8.5).

Die Tür muss über eine Notentriegelungs-Funktion verfügen.

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Das Türblatt ist mit einem Schaufenster gemäß Mindestanforderungen EN 81-41 ausgeführt. An die Zugangstür bestehen keine brandschutztechnischen Anforderungen gemäß EN 81-58. Der Türrahmen muss der Vorgabe einer anzuschließenden Mauerumfassungszarge gerecht werden. Ansicht der Zugangstür mit allen Elementen sowie der Mauerumfassungszarge ist vom AN zeichnerisch darzustellen. Material und Elemente unterliegen der Bemusterung und Freigabe durch den Fachplaner und Architekten.

Zugangstür oberer Halt n. DIN EN 81-41 (5.8)

Lieferung und Montage 1 Stück zweiflügelige Drehtür. Die Türblätter sind kraftbetätigt. Antrieb unten verdeckt im Schwellenbereich, automatischer Türantrieb öffnet und schließt die Türblätter. Präsenzmelder kontrollieren den Türflügelweg sowie die Schließkanten. Eine Kollision von Personen und Gegenständen muss rechtzeitig erkannt werden. Alternativ kann eine automatische Kraftbegrenzung des Türflügels zur Ausführung kommen. Maße s. oben. Ausführung der Türblätter als vollflächige Blechkonstruktion in grundierter Ausführung, vorbereitet zum bauseitigen Anstrich. Türrahmen und Türzarge aus Aluminium- oder Stahlblech. Die Annahme des Hubbefehls darf nur möglich sein, wenn die Zugangstüren geschlossen und verriegelt sind. Verwendung einer Türverriegelung nach DIN EN 81-41 (5.8.5). Die Tür muss über eine Notentriegelungs-Funktion verfügen. Ansicht der Zugangstüren mit allen Elementen ist vom AN Aufzug zeichnerisch darzustellen. Material und Elemente unterliegen der Freigabe durch den Fachplaner und Architekten.

Stahlblech-Umhausung (t=10mm) zur Begrenzung des Fahrschachtes OG (Anzahl 2):

Planen, liefern und montieren von 2 Stück Stahlblech-Umhausungen in grundierter Ausführung. Je Blech 2 vertikale Linienhalterungen und eine horizontale Linienhalterung (Unterseite). Die Bleche müssen den Anforderungen an Fahrschächte gemäß EN 81-41 entsprechen. Die Bleche verschließen vollflächig und flächenbündig die Fahrschacht-Innenseite im Bereich oberer Halt (OG). Maß 1 (1.10 x 1.24 (HxB), Maß 2 (0.74 x 1.38 (HxB), siehe Ausführungsplanung. Ansicht der Bleche mit den Montageschnittstellen zum Baukörper ist vom AN Aufzug zeichnerisch darzustellen. Material und Elemente unterliegen der Freigabe durch den Fachplaner und Architekten.

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Schließen der Spalte zwischen Baukörper und Zugangs-Türrahmen in OG in geeigneter Weise.
Freigabe durch den Fachplaner und Architekten.

Türleibung EG (Mauerumfassungszarge) V2A-Stahl "gebürstet" (Anzahl 1):

Türleibung, lichte Schachttürbreite 0,90m, lichte Schachttür-Höhe 2,30m, mit Einfassungen als Mauerumfassungszargen, für eine Wanddicke einschl. Bekleidung über 20-25cm, Zargen-Spiegelbreite 65-100mm, Einfassungen aus Blech in V2A-Optik "gebürstet", Blechstärke mind. 2mm, Rückseite der Einfassungsprofile mit Verankerungen, unmittelbar nach dem Setzen der Schachttüren die seitlichen und oberen Ist-Abstände zwischen den Türrahmen und Vorderkanten der Schachtwand aufmessen und in einer Aufmaßliste der Bauleitung (Fachplaner) vorlegen, das Tiefenmaß der Einfassungen anhand der Aufmaßliste und dazugehörigen Zeichnung einvernehmlich mit der Bauleitung (Fachplaner) festlegen, einschl. dem Hinterkleben der Einfassungen mit Antidröhn-Material (tmin=10 MM).
Ansicht der MUZ mit den Montageschnittstellen zum Baukörper ist vom AN Aufzug zeichnerisch darzustellen.
Material und Elemente unterliegen der Freigabe durch den Fachplaner und Architekten.

Montagerüstung für Montage (Anzahl 2):

Montagerüstung für Montage nach DIN 4420 und UVV, die für die Durchführung der Leistung erforderlich sind einschließlich Absturzsicherung incl. Transport, Montage, Vorhalten für die Montagezeit, Ausführung als einzelne Gerüstböden, befestigt an beizustellenden Rüstschuhen und Gerüsthülsen (8 ST).
Gerüstschuhe mit BG-Prüfbescheinigung für eine Laststufe von 4 kN. Für Träger, Belag und Spaltabdeckung ist Nadelholz der Güteklasse II DIN 4074 zu verwenden.
Die Auflagehölzer müssen mit Keilen gegen seitliches Verschieben gesichert und die Bohlen genagelt sein.
Die Schachtabsperrungen werden durch den AN-Aufzug übernommen, einschließlich Umbau für seine Belange, sofern erforderlich.

Kennzeichnungen:

Im Falle von öffentlich zugänglichen Plattformaufzügen muss an jeder Haltestelle das in ISO 7000 angegebene internationale Zugangssymbol Nr. 0100 angebracht sein. Die Höhe des Symbols darf nicht weniger als 50 MM betragen.

Jeder Plattformaufzug muss leserlich und unauslöschlich mit mindestens folgenden Angaben gekennzeichnet sein:

- Firmenname und vollständige Adresse des Herstellers
Baujahr;
- Serien- oder Typbezeichnung;

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

- Serien- oder Kennnummer;
 - Bemessungsvorgaben: Spannung, Frequenz, Leistung, Nennlast.
- Freigabe Beschilderung Anlage, Schilder und Schriftgröße, sowie Farben und Materialauswahl in Absprache und Freigabe durch den Fachplaner.

Sonstige Leistungen des AN:

Befestigung der Hublift-Unterkonstruktion (Tragmittel "Schere") in der Schachtgrube. Eine distanzausgleichende Unterkonstruktion zwischen Hublift und der Boden-Platte der Grube wird bei Bedarf durch den AN geliefert und montiert. Schließen des bauseitig vorgehaltenen Leerrohrs, welches Schachtgrube und Schaltschrank verbindet. Einweisung von Aufzugswärtern des Betreibers bzgl. Notbefreiungsmaßnahmen am Hublift. Die Einweisung ist durch den AN Hublift zu dokumentieren und zur VOB-Abnahme den Fachplaner zu übergeben.

Montagebedingungen:

Auf Grund der Bausituation ist es nicht möglich, Lasthaken temporär in den Deckenbereich des Fahrschachtes zu bringen. Notwendige lastabtragende temporäre Montage-Vorrichtungen sind vom AN Aufzug in Absprache mit der Bauleitung (Fachplaner) zu liefern, zu montieren und dementsprechend zu demontieren. Der Transport der Anlageteile über den vorhandenen Fußboden muss von der Bauleitung freigegeben werden. Der untere Zugang hat eine direkte Verbindung zur Außentür des Gebäudes. Direkt vor dieser Außentür können die Anlageteile in Absprache mit der Bauleitung (Fachplaner) angeliefert werden. Der Weg vom Zugang unterer Halt zur Abladestelle vor dem Gebäude beträgt ca. 10m. Der Weg ist ebenerdig und ist durch keine Treppen, Stufen etc. unterbrochen.

Reinigung:

Eine Komplettreinigung als Grob- und Feinreinigung der Anlage hat durch den Auftragnehmer unmittelbar vor der Abnahme zu erfolgen.

Maße / Toleranzen / Aufmaß:

Alle Maße sind vor Planungs- und Fertigungsbeginn örtlich aufzunehmen und vor Montage zu prüfen. Die Bestandssituation (siehe Abbruch, Bl. 04 Ausführungsplanung) ist gemeinsam mit dem Fachplaner aufzunehmen.

Werk- und Montageplanung:

- Anlagezeichnung
- Leerrohr-Planung für bauseitig zu erbringende Leistungen

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

- Türansichten
- Ansicht der Mauerumfassungszarge in EG
- Kabinenabwicklung (Plattform)
- Darstellung der Bedienstehele
- Darstellung der Außendrücker
- Darstellung der Stahlblech-Umhausungen OG.

Die Unterlagen sind 4 Wochen (20 Werktage) nach Auftragsvergabe dem Fachplaner zur Verfügung zu stellen (Format: PDF oder DWG).

Sicherheitstechnische Abnahmeprüfung für Inbetriebnahme:

Vor Erstellung der Ausführungsplanung wurden relevante Planungsgrößen mit dem TÜV-SÜD, Niederlassung Dresden (Drescherhäuser 5d, 01159 Dresden, Telefon: 0351-4202-0) fixiert.

Die definierten Planungsgrößen stellen teilweise normative Abweichungen dar und müssen über Gefährdungsbeurteilungen und Ersatzmaßnahmen kompensiert werden. Durch diese Prozedur ist die Sicherheitstechnische Abnahmeprüfung für die Inbetriebnahme zwingend durch die voran genannte TÜV-Niederlassung durchzuführen.

Sicherheitstechnische Abnahmeprüfung für Inbetriebnahme und Übergabe an den Nutzer:

Sicherheitstechnische Abnahmeprüfung für ein komplettes Hubliftsystem durch einen zugelassenen Sachverständigen bzw. eine Prüforganisation (ZUS, hier TÜV-Süd) einschl. Beistellen des erforderlichen Personals und der Prüfgewichte (einschl. Transport innerhalb der Baustelle) sowie aller für diese Leistung zu erbringenden technischen und sonstigen Unterlagen und Gefahrenanalysen sowie Konformitätserklärung der Gesamtanlage mit dazugehörigen Zugangstüren.

Die Kosten für die Bestellung und Beauftragung eines Sachverständigen der Prüforganisation (ZUS) werden durch den AN Hublift übernommen.

Erst nach mangelfreier Freigabe der Anlage durch die ZUS erfolgt die Abnahme durch den Bauherrn oder dessen Beauftragten. Die Abnahme des Bauherrn bzw. des Beauftragten können an getrennten Terminen erfolgen. Dafür ist ebenfalls das erforderliche Personal zu stellen und einzukalkulieren.

1	ST			
---	----	--	--	--

Übertrag:

Summe Titel
02.01 Plattformlift

.....
=====

Summe Gewerk
02 Plattformlift

.....
.=====

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

03 Sonstiges

03.01 Sonstiges

03.01.10 Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten für eventuell anfallende nicht vorhersehbare Zusatzleistungen, Stundenlohnarbeiten dürfen nur nach besonderer Beauftragung durch den Auftraggeber oder die Bauleitung ausgeführt werden. Über die geleisteten Arbeitsstunden sind werktäglich Stundenlohnzettel zweifach einzureichen. Mit dem Einheitspreis für die Stundenlohnleistungen sind alle damit verbundenen Aufwendungen des Auftragnehmers für Lohn- und Gehaltskosten der Baustelle, Stoffkosten der Baustelle, Kosten der Einrichtungen, Geräte, Werkzeuge, Maschinen und maschinellen Anlagen der Baustelle, Fracht-, Fuhr- und Ladekosten, Sozialkassenbeiträge und Sonderkosten, die bei wirtschaftlicher Betriebsführung entstehen, mit angemessenen Zuschlägen für Gemeinkosten und Gewinn (einschließlich allgemeinem Unternehmerwagnis) abgegolten.

Die Stundenlohnberichte müssen enthalten:

- das Datum,
- die Bezeichnung der Baustelle
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
- die Art der Leistung,
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, gegebenenfalls aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen
- die Gerätekenngößen
- der Materialverbrauch

50 STD

03.01.20 Revision, Dokumentation

Betriebshandbuch:
 Der Hersteller muss mit dem Plattformaufzug eine Betriebsanleitung, wie in EN ISO 12100-2:2003, 6.5, in Einzelheiten beschrieben, zur Verfügung stellen,

Übertrag:

die folgende Angaben enthält:

- vorgesehener Verwendungszweck (siehe DIN EN 81-41, Abs. 1.1);
 - besondere Warnungen in Bezug auf vorhersehbare Fehlanwendungen;
 - Schulung in der praktischen Bedienung der Plattformaufzüge;
 - empfohlene Abstände für die regelmäßige Inspektion und Wartung, einschließlich der Spezifikation von Ersatzteilen, wenn die Verwendung von fehlerhaften Teilen die Sicherheit des Plattformaufzugs beeinflussen würde;
 - Warnung vor Restrisiken;
 - Informationen bezüglich der Stabilität des Plattformaufzugs Transport, Aufbau, Benutzung, Demontage – wenn außer Betrieb-, Prüfung und jeglicher vorhersehbarer Betriebsstörungen;
 - Kopie der Nachweise (siehe DIN EN 81-41, Abs. 6.3.1);
 - Erklärung, in der darauf hingewiesen wird, dass der Plattformaufzug nicht für die Brandbekämpfung oder Evakuierung im Brandfall eingesetzt werden darf;
 - Wiederholung der Informationen, die in der Kennzeichnung des Aufzugs angegeben sind;
 - Anleitungen für die Betätigung der Befehlsgeber;
 - Notrufeinrichtung;
 - Notfallmaßnahmen, einschließlich der durchzuführenden Maßnahmen im Falle eines Unfalls oder Versagens;
 - Angaben über den ordnungsgemäßen Ersatz von Batterien, den Wartungszeitraum und den Ladegerättyp;
 - im Falle eines Unfalls oder Versagens einzuleitende Maßnahmen; falls mit einem Blockieren gerechnet werden muss, der durchzuführende Betriebsvorgang, der es ermöglicht, die Anlage sicher zu entblocken;
 - Spezifikationen über zu verwendende Ersatzteile, wenn diese die Gesundheit und Sicherheit des Benutzers beeinträchtigen;
 - ein Prüfbericht, in dem die vom Hersteller oder seinem Bevollmächtigten oder für diese durchgeführten statischen und dynamischen Prüfungen im Einzelnen beschrieben sind;
 - eine Erklärung, dass davon auszugehen ist, dass der Schalldruckpegel am Bedienstand nicht mehr als 70 dB(A) betragen wird.
 - Einen elektrischen Schaltplan, der die elektrischen Verbindungen und Bauelemente sowie alle zur Identifikation erforderlichen Kennzeichnungen enthält (siehe DIN EN 81-41, Abs. 5.5.14).
 - Anweisungen zum Zusammenbau, einschließlich: der Kräfte, die auf das Tragwerk des Gebäudes wirken;
- Verankerungsanforderungen.

Summe Titel
03.01 Sonstiges

.....
=====

Summe Gewerk
03 Sonstiges

.....
.=====

Zusammenstellung Gewerk 01 Baustelleneinrichtung

Titel 01.01	Baustelleneinrichtung	EUR

Netto Summe		EUR
+19,0 % MwSt		EUR

Gesamtsumme		EUR
		=====

Zusammenstellung Gewerk 02 Plattformlift

Titel 02.01	Plattformlift	EUR <hr/>
Netto Summe		EUR
+19,0 % MwSt		EUR <hr/>
Gesamtsumme		EUR <hr/> <hr/>

Ausschreibungs-LV
Langtext: Rechtsverbindliche Positionsbeschreibung

Zusammenstellung Gewerk 03 Sonstiges

Titel 03.01	Sonstiges	EUR <hr/>
Netto Summe		EUR
+19,0 % MwSt		EUR <hr/>
Gesamtsumme		EUR <hr/> <hr/>

Gesamtzusammenstellung Plattformlift

Gewerk 01	Baustelleneinrichtung	EUR
Gewerk 02	Plattformlift	EUR
Gewerk 03	Sonstiges	EUR
		<hr/>
Netto Summe		EUR
+ 19,0 % MwSt		EUR
		<hr/>
Gesamtsumme		EUR
		<hr/> <hr/>